

Frühling, den 4. 1. 1970

Letzter Brief vom 12. 12.

Liebe Eltern! Wie mag's Euch gehen? Ich glaube, Ihr hattet auch Schnee zu Weihnachten i. d. Vorjahre und Kälte? Und jetzt? - Von Weihnachten machten wir wieder einmal nicht viel. Abends sang ich mit den Frauen vom Chor in der Kirche; die Männer waren dieses Jahr alle zu sehr mit Landarbeiten beschäftigt. Es hatte in Winter zu lange geregnet. - Am 1. Weihnachtstag hatte Vesteremo einen Spießbraten organisiert. Eigentlich wollten wir ihn, den Hammel, irgendwo am Strand drehen. Dort mit dem Boot hin fahren i. eben alles draußen erledigen. Aber es blieb lange bedeckt am Vormittag; so drehten die Männer dann den Spieß hier oben bei uns im Gelände und den oben wir draußen vom Haus: Reinowski, Loos³ Plaf⁴ und wir. Dazu gab es noch Twibel salat i. Tomatensalat i. neue Pellkartoffeln i. Wein, einige runde Johannisbeeren, die erst aus Loos Garten. Und hinterher eine Tasse Mokka (Ka Cafécito) i. Sahne-Baiser-Torte mit Erdbeeren, von Familie Plaf fabriziert. Danach ging es sogar noch an den Strand zum Baden. Was alles wundersö. - Einen 2. Feiertag gibts hier leider nichts. - 2. Neujahr organisierte die Deutsche Schule ein Riesenfest. Entbittet wurde i. sonstige Einnahmen aus gespendeten

12

Hat sich auch gelohnt. Der alte Direktor hatte ein
Riesendefizit hinterlassen. Aber der Saal mußte
geschnitten werden (Türhalle) in Tische in Stille
aufgestellt in gedeckter, nachher mußte abwechselnd
serviert in Essen aufgetan werden. - So ein Neujahrsfest
beginnt hier sehr spät. Um 22 Uhr war
der Saal fast noch leer, um 23³⁰ füllte es sich
erst und 23⁴⁵ begann erst der Tanz. Aber dann
wurde durchgetanzt bis morgen um 6 Uhr
und $\frac{1}{2}$ 9 Uhr schaffte der eine die Kapelle
noch zum Bär. Ab 24⁰⁰ fällt sich alles wieder
in den Hals in Wunders sich "Feliz año
nuevo!" Da es so 300-400 Leute waren
in sich hier jeder kennt, dauert das ein
paar Stunden. - Unglücklicherweise waren wir
für um 11 Uhr schon wieder eingeladen (voruntersagt),
da hatte uns Hans Weil schon wieder abgeholt
uns in seiner Camionette mit auf Land
zum Essen in Unseen. Da hatten wir
so ca 600-700 ha Land zu sehen; alles
wunderschön, so viele Tiere, alles so gut in
Ordnung, aber sooo müde! Wir durften sogar
quer durch ein Weizenfeld laufen (das blüht gerade
22 ha groß, das eine Feld! Unwahrschein-
lich was? - Am 2. Januar ging es aus Afränen
Dreißweg nach dem Fest. Ist auch geschafft und
-bium- sind wir da im Jahre 1970.

Heute in 14 Tagen werden Maya und Helma in
 Santiago landen, beide zusammen. Ab 20. werde
 sie dann hier sein, am 30. I. wird Vertuno 49:
 nächstes Jahr schon 50.* Aber ich glaube sein Alter
 immer noch niemand. - Im Februar werden
 wir alle zusammen verreisen; höchstwahrscheinlich
 nach Argentinien rüber. Jetzt wird mitgenommen.
 Im März werden die Töchter dann schon wieder
 abreisen, leider. Aber die Schöle beginnt dann
 auch hier wieder. (10. März) Tja, und wir
 denken, daß dann mit Ablauf des Jahres 70
 auch unser dort hier zu Ende ist, so daß es dann
 keine lange Trennung mehr gibt. - In diesem
 Jahr wurde zum 1. Mal ein Lehrgang entlas-
 sen; 3 Jahre Schöle waren herein. Es gab eine
 ganz schöne Abschiedsfeier mit Reden u.
 Ansprachen u. danach Spielfesten. - Als der
 Sprecher der Schöle, ein Lehrgang u. Stabiler
 junger Mann von 21 Jahren eine Rede halten
 wollte, mußte er plötzlich weilen u. konnte
 nicht u. das ganze Publikum heulte mit.

So ich denke, Ihr werdet auch bald von
 den Festtagen berichten? Fassen wir uns in
 Geduld! Haltet Euch schön warm und somit
 gesund! Wie benimmt sich Douja? Gibt es
 schöne Programme? - Ein Festtagsgrüß ging noch
 raus u. aber wir wissen, daß er auch an ihm
 gedacht hat! Wir dachten am 20. ult. an E. S. als